

L00495 Friedrich M. Fels an  
Arthur Schnitzler, 28. 9. 1895

Zürich, am 28. Sept. 1895

Lieber Doktor Schnitzler!

Brief und Karte habe ich erhalten; meinen besten Dank für die Einlage, ich könnte das Geld wirklich nötig brauchen. Aber nicht wahr? Sie sind so freundlich, sich 5 in der Angelegenheit noch einmal an die anderen zu wenden; deñ weñ ich nicht 'schleunigst' noch etwas bekomme, kañ ich die Kiste nicht ordnen. Adrefse imer noch: Bettauer.

Verzeihen Sie, lieber Doktor, daß ich Ihnen so viele Mühe mache; ich rechne in wirklich unverantwortlicher Weise mit Ihrer Gutmütigkeit und Freundlichkeit.  
10 Aber Sie wißen, weñ man keinen andern Ausweg hat...

Bei mit steht noch alles beim Alten. Ihnen gehts hoffentlich gut. Sie werden ja an der Burg bald drankommen.

Herzlichst

Ihr

15 dankbar ergebener

Fels

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.  
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 716 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »25«